

Hunderte gehen täglich an Ihren Geschäften vorüber

Warum sind Sie nicht alle Ihre Kunden? Weil Sie sie nicht auf Ihre Waren aufmerksam gemacht haben.

Tägliche Omaha Tribune

Wetterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Schön heute abend und Samstag; kein wesentlicher Temperaturwechsel.

34. Jahrgang.

Omaha, Neb., Samstag, den 18. August 1917.

8 Seiten.—No. 136.

Der Papst handelte aus eigenem Antrieb!

Deutschland und Oesterreich-Ungarn angeblich zugunsten seiner Friedensvorschläge; Präf. Wilson wird nächste Woche antworten.

Deutsche Presse betrachtet die Note günstiger!

Rom, 18. Aug. — Hier veröffentlichten Depeschen zufolge soll Deutschland den Papst die Versicherung erteilt haben, daß sie dessen Friedensvorschläge unterstützen. Oesterreich soll noch einen weiteren Schritt gegangen sein und sich bereit gezeigt haben, Friedensverhandlungen einzuleiten. Die diesbezüglichen Depeschen kommen aus Venedig und wurden in der „Gazzetta“ veröffentlicht.

eine friedliche Beilegung hält, sind: keine Annexionen; keine Kriegsentwicklungen; Garantien für die Rechte der kleinen Nationen; Freiheit der See; Einstellung des Landkrieges gegen Kaufleute; Wiederherstellung Belgiens mit Hilfe eines allgemeinen Fonds, zu dem alle kriegführenden Nationen beitragen sollen.

Die Stimmung in Washington. Washington, 18. Aug. — Die Antwort des Präsidenten auf den Friedensvorschlag des Papstes mag so gehalten werden, daß sie eine Basis schafft, auf welcher die Friedensverhandlungen geführt werden können.

Die lateinischen Republiken des Kontinents verständigten heute das Staats-Departement, daß sie die Erwartung hegen, bei allen Friedensverhandlungen, die aus den Vorschlägen des Papstes erwachsen mögen, gehört zu werden.

Die gewaltige Macht, die in dem Appell des Papstes liegt, wird nicht unterschätzt. Derselbe erreichte in seiner inbrünstigen Fassung nicht nur die Herzen der Katholiken, sondern auch der Nichtkatholiken.

„Ehe das Land in einen Krieg eintritt“, heißt es in dem Artikel, „ist es völlig gerechtfertigt, die Weisheit eines Kriegesbeginnes zu besprechen, doch diese Diskussion muß aufhören, sobald der Konflikt sich für Krieg erklärt hat.“

Die Stimmung im Kongress.

Senator Hamilton Lewis von Illinois reichte eine Resolution ein, in welcher erklärt wird, jede Friedensnegotiation im legislativen Zweige der Regierung würde im gegenwärtigen Augenblick dem Welken Laube unangenehm sein.

Amerikas Schiffe in eigener Kontrolle!

Washington, D. C., 18. August. Die Bundes-Schiffahrtskommission hat ein unabhängiges Programm zur Festsetzung der transoceanischen Frachtraten ausgearbeitet.

Für die zweite Liberty Anleihe!

Schatzamt-Sekretär McAdoo wird eine Agitationsreise durch das Land unternehmen.

Washington, 18. Aug. — Schatzamt-Sekretär McAdoo plant eine abermalige Rundreise durch die Vereinigten Staaten, um Propaganda für die zweite Liberty Anleihe zu machen.

Die lateinischen Republiken des Kontinents verständigten heute das Staats-Departement, daß sie die Erwartung hegen, bei allen Friedensverhandlungen, die aus den Vorschlägen des Papstes erwachsen mögen, gehört zu werden.

Amer. Truppen mögen bald ins Feuer kommen

Vom 27. August ab werden Verlustlisten veröffentlicht; zwei Divisionen gehen nach Frankreich.

Washington, 18. August. — Daß sich die amerikanischen Truppen in Frankreich in nächster Zeit schon an der Front und im Kampf befinden werden, ist aus einer Bekanntgabe ersichtlich, daß das Kriegsamt in dem offiziellen Bulletin vom 27. August an eine Liste und Verzeichnisse veröffentlicht wird.

Ein besonderes Spezialbüro unter Generaladjutant McCain wird die Verlustlisten ausstellen und weitere Informationen erteilen.

Zwei Nationalgarde-Divisionen nach Frankreich bestimmt. Anstatt der einen aus der Nationalgarde gebildeten 42. Division, welcher Nationalgardisten aus 26 Staaten angehören, werden zwei aus Nationalgardisten bestehende Divisionen wahrscheinlich in nächster Zeit nach Frankreich die Fahrt antreten.

Nebraskas Rekruten nach Fort Riley, Kas.

Werden nicht nach Des Moines gehen; auch Süd-Dakota nach Fort Riley.

Washington, 18. August. — Nebraskas 8.185 Rekruten für die Nationalgarde von 687.000 Mann werden in Fort Riley, Kas., ausgebildet werden, wie aus geistigen Anordnungen hervorgeht, und nicht in Camp Dodge bei Des Moines, wie zuerst beabsichtigt war.

Die folgenden Obersten sind nach dem Lager bei Fort Riley abkommandiert worden: J. S. Reeves, W. G. Ellis, L. M. Lutzman, Americus Mitchell und G. S. McAdoo; der Letztere als Kommandeur des Depot Truppen in Fort Riley sind die Obersten J. E. Conard, D. N. Kamin, M. D. Wigelow und F. A. Sutton.

Wanderung der Verteilung. Fast für alle Ausbildungslager ist eine neue Verteilung der Truppen vorgenommen worden.

Fort Riley, Kas. — Kansas 6.439; Missouri, 18.660; South Dakota, 2.717; Nebraska, 8.185; Colorado, 4.753; New Mexico, 2.292; Arizona, 3.472. Zusammen 46.518.

Mexiko im Progreß des Wiederaufbaus!

Fachmann der Ansicht, daß aus dem alten Volke ein neues hervorgehen wird.

New York, 18. August. — Henry Bruere, der frühere bürgerliche Kammerer, ist nach gegenwärtigem Aufenthalt in Mexiko hierher zurückgekehrt.

Bryan gegen die unloyalen Bürger!

Keine Sympathie mit Leuten, welche die Ver. Staaten oder deren Alliierte angreifen.

Lincoln, Neb., 18. August. — William Jennings Bryan hat in der heutigen Ausgabe seines „Commoner“ in einem von ihm persönlich unterzeichneten Leitartikel gegen die unloyalen Bürger des Landes Stellung genommen.

Wichtig aber als das Finanzproblem ist für Mexiko das Problem des Friedens. In dieser Beziehung sagt Bruere, er sei seit davon überzeugt, daß es Präsident Carranza schließlich gelingen werde, Ruhe und Ordnung wieder herzustellen.

Das heißt, daß die Mittel zur Beilegung der Unkosten kommen sollen. So seien allein für das Militär für das Jahr 1917-18 \$127.000.000 erforderlich.

Abonnieren auf die Tägliche Tribüne. Die mexikanische Regierung hat verfügt, daß die dem ehemaligen Bräutigamen Madero gehörigen Grundstücke an seine Familie zurückgegeben werden sollen.

Alliierte erreichen an der Westfront nichts!

Dem offiziellen deutschen Bericht zufolge brachten die feindlichen Angriffe den Briten und Franzosen nur Verluste ein.

Briten erklären deutschen Bericht als Fälschung!

Offizieller deutscher Bericht. Berlin, 18. August, über London. Das deutsche Kriegsamt meldete gestern abend über den Gang der Ereignisse an der Westfront wie folgt: „Armeegruppe des Kronprinzen Rupprecht: Der zweite große Kampftag der Flandern-Schlacht ist zu unseren Gunsten entschieden, und zwar dank der Tapferkeit aller unserer Truppenverbände und dank der nie fehlenden Angriffswut der unvergleichlichen deutschen Infanterie.“

es zu einem lebhaften Geschäftskampf.“ Britische Militärkritiker erklären, daß die Größe des Umfangs der britischen und französischen Offensiven binnen 24 Stunden festgelegt werden könne.

Die Briten durchbrochen unsere Linien nahe Langemarck, führten immer frische Truppen ins Gefecht und drangen bis Boelcapelle vor. Dort aber trafen sie auf unsere Infanteriereihe, die einen mächtigen Gegenangriff ausführte.

Die Briten durchbrochen unsere Linien nahe Langemarck, führten immer frische Truppen ins Gefecht und drangen bis Boelcapelle vor. Dort aber trafen sie auf unsere Infanteriereihe, die einen mächtigen Gegenangriff ausführte.

Die Franzosen hielten mit dem Vorstoß der Briten in Flandern gleichen Schritt. Die französische Linie erstreckte sich hinter Vizchoote über den Stenebelle Fluß hinaus bis zu einem Punkt mittweg zwischen Vizchoote und Langemarck.

Die Briten durchbrochen unsere Linien nahe Langemarck, führten immer frische Truppen ins Gefecht und drangen bis Boelcapelle vor. Dort aber trafen sie auf unsere Infanteriereihe, die einen mächtigen Gegenangriff ausführte.

Die Franzosen hielten mit dem Vorstoß der Briten in Flandern gleichen Schritt. Die französische Linie erstreckte sich hinter Vizchoote über den Stenebelle Fluß hinaus bis zu einem Punkt mittweg zwischen Vizchoote und Langemarck.

Deutsche und britische Späberschiffe kämpfen!

Englischen Berichten nach sind mehrere deutsche Schiffe beschädigt worden.

London, 18. August. — Die britische Admiralität meldet, daß es zwischen einem deutschen Torpedojäger und mehreren Minenlegerbooten einerseits und britischen Späberschiffen zum Kampf gekommen ist, bei welchem die deutschen Schiffe beschädigt wurden.

London, 18. August. — Die britische Admiralität meldet, daß es zwischen einem deutschen Torpedojäger und mehreren Minenlegerbooten einerseits und britischen Späberschiffen zum Kampf gekommen ist, bei welchem die deutschen Schiffe beschädigt wurden.

Was die Briten melden.

London, 18. August. — Französische Truppen sind in dem Oberen Abschnitt in der Nachbarschaft des Stenebelle Flusses weiter vorgebrungen.

London, 18. August. — Die britische Admiralität meldet, daß es zwischen einem deutschen Torpedojäger und mehreren Minenlegerbooten einerseits und britischen Späberschiffen zum Kampf gekommen ist, bei welchem die deutschen Schiffe beschädigt wurden.

Die Briten durchbrochen unsere Linien nahe Langemarck, führten immer frische Truppen ins Gefecht und drangen bis Boelcapelle vor. Dort aber trafen sie auf unsere Infanteriereihe, die einen mächtigen Gegenangriff ausführte.

Die Franzosen hielten mit dem Vorstoß der Briten in Flandern gleichen Schritt. Die französische Linie erstreckte sich hinter Vizchoote über den Stenebelle Fluß hinaus bis zu einem Punkt mittweg zwischen Vizchoote und Langemarck.